

Heimathaus Steyr

Das Heimathaus Steyr wurde im Jahre 1972 von 5258 Personen, davon 3311 Schülern, besucht. Die besucherreichsten Monate waren Juni und Juli. Im Museum wurden 65 Führungen durchgeführt.

Als Neuerwerbungen des Heimathauses konnten inventarisiert werden: Autographe und Bilder von Anton Bruckner aus dem Besitze des früheren Leiters der Musikschule der Stadt Steyr, Prof. Albert Weinschenk, eine Konversionsurkunde des Kapuzinerordens in Steyr, die beiden Führungsräder aus Schmiedeeisen der ehemaligen Zugbrücke des Reichenschwalltores, achtzig Modeln für Kripperlfiguren, eine mittelalterliche Lanzen spitze, verschiedene Mühlviertler Blaudrucke und Leinen sowie Gebrauchsgegenstände, ein Vorlagebesteck aus dem 19. Jahrhundert und eine Kastenkrippe; als Rechtsaltertümer ein Fußgewicht und eine Fußschelle mit Kette.

Aus Unterlaussa im Ennstal wurde eine Bauernschmiede samt Zubehör angekauft, die als weitere Spezialsammlung das Heimathaus bereichern wird. Das Bildarchiv konnte Dokumentaraufnahmen aus Steyr nach 1945 erwerben, und die Studienbibliothek wurde durch Buchankäufe erweitert.

Im Zuge der Vergrößerung des Heimathauses Steyr, die schon im Jahre 1971 durch die Eröffnung der Steinparz'schen Vogelsammlung initiiert wurde, wurden neue Schauräume im Neutorgebäude ausgebaut, die wahrscheinlich 1973 ihrer Bestimmung übergeben werden können.

In die vierte Phase der Fassadenaktion der Stadt Steyr wurden die Häuser Stadtplatz Nr. 28 und Nr. 35, Kirchengasse Nr. 4 und Ennskai Nr. 13, Enggasse Nr. 14 (Hof) und Brucknerplatz Nr. 2 einbezogen.

Dr. Volker L u t z

Heimathaus Vöcklabruck

Das Berichtsjahr ist das 44. seit der Gründung und das 35. seit der Eröffnung des Heimathauses.

Die museale Tätigkeit befaßte sich mit Neueinrichtungen, Neuerwerbungen und Restaurierungen. So wurden ein Plan und ein Vorschlag ausgearbeitet, die den Einbau einer Krippennische im Kellerraum vorsehen. Als Neuerwerbungen kamen in die Kammerkommode altes Geschirr und alte Gläser (11 Stück), und die Fensternische erhielt einen großen Glassturz mit den Wachsfiguren der Hl. Familie. In die Gerätekammer kam zu den Ackergeräten ein schwerer Waagbaum mit zwei Waagscheitern. Die urgeschichtliche Sammlung wurde um steinzeitliche Funde von Rutzenmoos (2 Stück) und Hinterbuch (8 Stück) vermehrt,

die von den VS-Direktoren Steininger und Armingner dem Heimathaus übergeben wurden. In die Waffensammlung kamen zwei Pulvermaßl von Herrn Mairinger. Die Bücherei erhielt neben Spenden der Kulturabteilung des Landes volkskundliche Bücher von Reg.-Rat A. Schreiner aus Seewalchen a. A. Eine Großspende von 58 gebundenen Jahrgängen des in der Druckerei Till-Heitzendorfer gedruckten OÖ. Gebirgsboten widmete Frau Friedl Hladovsky. Frau Ufflmann aus Litzlberg spendete einen seltenen Atterseestich des Biedermeiermalers Friedrich Amerling. Frau Frieda Kecht spendete eine alte Stangenkarnische, die es ermöglichte, zwei weitere Nachbildungen samt den dazugehörigen Vorhängen für das Biedermeierzimmer anzuschaffen. Neben schwierigen Reparaturen, die Herr Dipl.-Ing. Hatschek ermöglichte, wurden auch eine bemalte Kastltür und eine ebensolche Wiege sowie ein schwer beschädigtes hölzernes Stadtwappen in der Werkstätte Otto und Othmar Lux in Vöcklabruck restauriert.

Geldspenden erhielt der Verein aus freiwilligen Überzahlungen von einem Drittel der Mitglieder und aus Spenden bei den eintrittsfreien Heimathausabenden sowie einige größere Beträge bis zu S 500.—, darunter auch die Spende von Frau Dr. Lydia Doubrava und des amerikanischen Fabrikanten Mr. Wanibach, dessen Gattin einst als Lehrerin in Vöcklabruck wirkte.

Aus Anlaß der Vollendung seines 50. Lebensjahres wurde Herr Diplomingenieur Fritz Hatschek in Anerkennung der vielfachen Förderungen, die der Verein durch seine Familie und ihn selbst erfuhr, zum Ehrenmitglied ernannt. Die Überreichung der auf Pergament gemalten und mit dem Wappen des Benefiziatenhausstifters Hans Lichtensteger vom Jahre 1514 geschmückten Urkunde erfolgte am 23. 5. 1972 in der großen Barockdiele des Heimathauses anläßlich einer Festsitzung des erweiterten Ausschusses. Bei diesem Anlaß spendete Herr Hatschek neuerlich einen für das Barockkabinett bestimmten, in seinen Farben prächtig zu den alten Barockmöbeln passenden, wertvollen Belutschistanteppich.

Die volksbildnerische Tätigkeit umfaßte Führungen, Veranstaltungen und Heimatfahrten. Insgesamt gab es 138 Führungen mit Gruppen von einer Person bis zu 40 Personen. Sie teilen sich in 96 Gruppen von Erwachsenen und 42 Gruppen von Schülern. Von insgesamt 2077 Besuchern waren zirka 50 Prozent Vöcklabrucker, 25 Prozent Österreicher und 25 Prozent Ausländer. Prominente Besucher waren: Univ.-Rektor Dr. Bach und Univ.-Prof. Dr. Burgstaller aus Linz, Univ.-Prof. Dr. Kunz aus Wien, Univ.-Prof. Dr. Ilg aus Innsbruck und Univ.-Prof. Dr. Lenzenweger aus Bochum sowie Bürgermeister Hofrat Dr. Humer, Altbürgermeister Komm.-Rat Kunz und Dipl.-Ing. Fritz Hatschek. Ausländergruppen kamen von Augsburg, München, Nürnberg, Stuttgart, Frankfurt, Hamburg, Hamborn, Bochum, Speier Darmstadt, Celle und Kiel sowie Bern,

Straßburg, Antwerpen, Rotterdam, Kopenhagen, London, Milwaukee und Horshan (USA) und Kove (Japan). Als wieder eingerichtetes Wohnhaus mit bäuerlichen und bürgerlichen Räumen ist das Heimathaus eine Art Freilichtmuseum, das aus Sicherheitsgründen nur in Führungen besichtigt werden kann. Den 73 offiziellen Besuchstagen an Samstagen und Mittwochen stehen 65 Besuchstage an den übrigen Wochentagen gegenüber, wovon jede Führung ein bis zwei Stunden in Anspruch nahm.

Wie jedes Jahr gab es wieder vier eintrittsfreie Heimathausabende, die als Jahreszeitenfeiern gestaltet, an folgenden Tagen stattfanden: 29. 3., 23. 6., 13. 10. und 21. 12. Sie dienten der Pflege von Volksmusik, Volkslied, Volksdichtung und heimatlichem Brauchtum und erfreuten sich stets eines guten Besuches. Sie dienten indirekt auch dem vereinsmäßigen Zusammenwirken.

Weitere Veranstaltungen des Vereines waren wieder die zwei Heimatauffahrten. Die erste führte am 5. 1. 1972 als eintägige Krippenfahrt nach Gmunden (Dreikönigsaltar), Ebensee (Hauskrippe Heißl), Bad Ischl (Hauskrippe Neureuter), Irrsee (Heimsuchungsportal), Seekirchen (Wachskrippe) und Salzburg (Krippenausstellung im Dom-Oratorium).

Die zweite Heimataufahrt fand in der Zeit vom 10. bis 15. Juli statt, und besuchte die einst zu Österreich gehörenden Herrschaftsgebiete in Süddeutschland, im Elsaß und in der Schweiz.

Die wissenschaftliche Tätigkeit umfaßte Erhebungen und Veröffentlichungen. Eigene Erhebungen betrafen die Pfahlbaufundstellen Bäckerwinkel bei Gmunden und Scharfling am Mondsee, einen Keilpfostenfund von Unterbuchberg a. A., einen Tonbeilfund von Vöcklabruck, einen Tonperlenfund von Altmünster und einen mittelalterlichen Siedlungsfund von Bergheim.

Fremde Erhebungen wurden durchgeführt von den Universitäten Bochum (Bild von Seeling), Graz (Volkstumzeitschriften), Köln (Riegsee-schwerter), von der Gendarmerieerhebungsabteilung Linz (Sandbilder), vom Landesinstitut für Volksbildung und Heimatpflege für OÖ. (Renaissancebild von Zell a. P. und Volkswehrebataillon Vöcklabruck), von UFO-Stellen aus Deutschland und Amerika (Eisenfund von Wolfsegg) und vom Fremdenverkehrsverband Attersee (Fotoaufnahmen).

Der Heimathausleiter konnte an einem Sammlertreffen in Freistadt, an der Kustodentagung der Heimathäuser in Mondsee, an einem Prangerschießen in Oberalm bei Salzburg und an einer Besichtigung des Schloßparkes Toskana teilnehmen.

Veröffentlichungen erfolgten in den Folgen des Heimathausboten 53—56: Über die 13. Krippenfahrt, die Fassadenaktion Vöcklabruck, die Kustodentagung Mondsee, den Nulltarif für Heimathäuser, den Steinsäulenfund von Schöndorf und den Keilpfostenfund von Unterbuchberg, die neue Pfahl-

bauforschung 1972, die Wildschützenkapelle in Ebensee und die Lamplmusterung auf der Hüttenneckalm. Der ORF Wien brachte eine Jugendsendung auf Grund der Broschüre „Ein Tag in einem Pfahlbaudorf am Attersee“, und der Rotary Club und Museumsverein Gmunden veranstaltete anlässlich der Entdeckung der Gmundner Pfahlbauten im Jahre 1971 einen Lichtbildervortrag des Heimathausleiters über das Thema „100 Jahre Pfahlbauforschung an unseren Seen“.

Mitarbeiter und Helfer waren die Ausschußmitglieder: Diplomingenieur Martin Braun, HS-Dir. Franz Würzburger, Sparkassen-Direktor Alfred Hollik, Justizbeamter Anita Poppinger, Hauptschuloberlehrer Herbert Tiefenthaller, Gend.-Bez.-Insp. Georg Schreiner, Vizebürgermeister Max Kammerhuber, Amtsrat Hans Jakschi, Hauptschulhauptlehrer Hans Trautner, Oberschulrat Marianne Reisinger, Hauptschulhauptlehrer Maria Schmid, die Mitwirkenden: Musiklehrer Berta Höller, Oberstudienrat Prof. Adolf Ruttner, Sekr. Franz Gruber, der Singchor des Mus.-päd. Gymnasiums und die Frauengruppe: Dorothea Flenkenthaller, Liselotte Klaffenböck, Gerda Voith, Friedl Knobloch, Maria Bernhart und Frl. Doris Bernhart sowie die Nachbargruppe: Gärtnermeister Rud. Hueber, Glasermeister Eduard Weber, Kaufmann Rudolf Witzlsteiner und Hauptschulhauptlehrer Oskar Armbruster.

Robert Bernhart

Heimatverein Vorchdorf

Das Jahr 1972 war der intensiven Vorbereitung für die Einrichtung eines Heimathauses gewidmet. In Fortsetzung schon 1961 eingeleiteter Bemühungen und in Erfüllung eines damals von der Gemeinde Vorchdorf gefaßten Beschlusses hatte der Heimatverein Vorchdorf dafür den noch erhalten gebliebenen Turm des ehemaligen Herrschaftssitzes Hochhaus ausgewählt.

Nach den Vorstellungen des Heimatvereines soll dies ein Anfang sein, und der Verein ist bemüht, heute noch Wohnzwecken dienende Räume im obersten Geschoß des gut erhaltenen und in Gemeindebesitz befindlichen Schlosses Hochhaus für diese Absichten freizubekommen. Gegenwärtig stehen dem Verein im sogenannten „Fischerturm“ (=Pflegeturm) zwei verhältnismäßig kleine Räume zur Verfügung. Sie wurden so weit nach den Plänen des Architekten Dipl.-Ing. Sedlak adaptiert und mit Vitrinen ausgestattet, daß an eine Eröffnung im August des Jahres 1973 gedacht werden kann.

Zunächst sollen in diesen Räumen Bodenfunde, historisch interessante und wertvoll erscheinende Exponate, die in einem unmittelbaren Zusam-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [118b](#)

Autor(en)/Author(s): Bernhart Robert

Artikel/Article: [Heimathaus Vöcklabruck. 96-99](#)